



NEIN
Abstimmung
am 3. März



Qualität vor Quantität: Die Gemeinde Rümlang sagt NEIN zu den Pistenverlängerungen

Die Gemeinde Rümlang empfiehlt der Stimmbevölkerung im Kanton Zürich ein «Nein» zu den Pistenverlängerungen am 3. März.

Die Pistenverlängerungen sind unnötig und führen zu mehr Lärm, Nachtruhestörung und Belastung für die Bevölkerung.

Als Gemeinde liegt unser Fokus auf Siedlungsqualität, Raumplanung und Schutz der Bevölkerung. Der Flughafen muss sich an wirtschaftlichen Chancen orientieren, um die Region zu stärken.

Die Pistenverlängerungen sind deshalb abzulehnen.



«Wir sehen eine zunehmende Belastung durch Verkehr, Lärm und Schmutz, die die Lebensqualität unserer Gemeinde und der Gemeinden im Kanton Zürich bedroht. Es ist unsere Pflicht, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger zu schützen, und das bedeutet in diesem Fall, ein klares «Nein» zum Pistenausbau.»

Gemeindepäsident Peter Meier-Neves (SVP)

Die Gemeinde Rümlang empfiehlt «Nein» zu den Pistenverlängerungen

→ Die Gemeinde Rümlang sagt JA zum Flughafen – aber NEIN zu den Pistenverlängerungen. Sie empfiehlt den Stimmberechtigten im Kanton Zürich eine Ablehnung der Vorlage. Rümlang legt Wert auf die Siedlungsqualität und die raumplanerische Entwicklungsmöglichkeit der Region, den Schutz der Bevölkerung und die Einhaltung der politischen Rahmenbedingungen, auch von einem privaten Akteur wie dem Flughafen.

→ Der Betrieb des Flughafens Zürich und jede künftige Anpassung der Infrastruktur sollen sich an den wirtschaftlichen Chancen für die Region sowie am Verspätungsabbau und der Einhaltung der Nachtruhe orientieren. Dies dient der qualitativen Entwicklung und Wirtschaftlichkeit der Gemeinden und Städte der Flughafenregion wie auch dem Flughafen selbst. Die Pistenverlängerungen tun dies

nicht, sind nicht notwendig und führen einzig zu mehr Lärm und Nachruhestörungen. Ein Pistenausbau bringt keine Wertsteigerung für die Gemeinden und die Bevölkerung. Im Gegenteil: Nicht nur ist ein Pistenausbau betrieblich unnötig, er erhöht mit der Kapazitätzunahme den Druck auf die hiesige Infrastruktur und steigert Wertverlust und Dichtestress.

→ Die Gemeinde Rümlang empfiehlt den Stimmberechtigten deshalb ein «Nein» am 3. März zu den geplanten Pistenverlängerungen (Beschluss des Kantonsrates über die Genehmigung der Weisung des Regierungsrates an die Staatsvertretung im Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG, Verlängerung der Pisten 28 und 32 / Umsetzung der Sicherheitsvorgaben aus dem SIL und Verbesserung der Stabilität des Flugbetriebs).